



Nils
Honetschläger

Diplomand	Nils Honetschläger
Examinatoren	Prof. Dr. Susanne Karn, Mark Krieger
Expertin	Marie-Noëlle Adolph, Manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen ZH
Themengebiet	Gartendenkmalpflege
Projektpartner	Grün Stadt Zürich

Staudenverwendung der 1940er-Jahre

am Beispiel von Gustav Ammann – früher und heute



Historisches Bild vom Schwimmbad Letzigraben (gta Archiv/ETH Zürich)

Ausgangslage: Mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts setzte in der Gestaltung der Schmuckrabatten ein Wandel ein. Aus den zuvor statischen Teppichbeeten entstanden dynamische Staudenrabatten. Deren Veränderung über Jahreszeiten und Jahre wurde bewusst in die Konzeption miteinbezogen. Solche relativ junge Beete geraten erst seit Kurzem in den Fokus der Denkmalpflege. Ihre vielfach verloren gegangene Originalsubstanz provoziert die Diskussion über eine Wiederherstellung des ursprünglichen Bildes. Angesichts der mangelhaften Quellengrundlagen und des stetigen Wandels einer Staudenkomposition ist das authentische Bild als Begrifflichkeit unangemessen, der Charakter hingegen ist zutreffender. Er beschreibt die Pflanzweise, die Strategien und die Art der verwendeten Stauden.



Die ursprüngliche Staudenkomposition ist nicht nach den Gesichtspunkten der Lebensbereiche oder Strategietypen zusammengestellt.

Ziel der Arbeit: Historische Bepflanzungen sind vor den Kategorisierungen der Stauden in Lebensbereiche und Strategietypen entstanden. Deshalb sind sie für heutige Verhältnisse in der Pflege aufwendig und anspruchsvoll. Die Gefahr der Verwahrlosung ist gross. Die Zielsetzung, nicht das Bild, sondern den historischen Charakter wiederzugeben und aufrechtzuerhalten, bietet somit die Möglichkeit, aktuelle Erkenntnisse der Staudenverwendung in die Bepflanzung einzubringen. Die damit realisierte Pflegeleichtigkeit gewährleistet, entsprechend den ursprünglichen Entwurfsgedanken, die Ausdruckskraft der Beete in Ästhetik, Raumbildung und Steuerung. Dieser Vorgang ist nicht als Rekonstruktion zu betrachten, sondern als pflegerischer Eingriff in die initial angelegte Entwicklungseinheit, das Staudenbeet.

Fazit: Die Wiederherstellung des ursprünglichen Charakters wird in dieser Arbeit für die Staudenbepflanzungen des Schwimmbades Letzigraben von Gustav Ammann in Zürich simuliert.



Die Gefahr der Verwahrlosung ist gross.